

TSV Winkelhaid: Ehrenamtlichkeit ist lebensnotwendig und feiert Triumphe

Der Turn- und Sportverein Winkelhaid e.V. ist einer der größten Vereine mit über 1.050 Mitgliedern im Landkreis Nürnberger Land. In zwölf Abteilungen können interessierte Bürgerinnen und Bürger ihren sportlichen Ambitionen nachgehen.

Der Verein ist besonders stolz, dass insgesamt über 45% der Mitglieder Kinder und Jugendliche sind. Die größte Abteilung sind die Fußballer, gefolgt von der Handballabteilung. Sie betreuen jeweils 14 Gruppierungen von den Bambinis bis zu den Alten Herren. Die jüngste Abteilung sind die Stockschützen (früher Eisstockschützen).

Besonders stolz ist der TSV, dass auf dem Fußballgebiet eine "Junioren-Förder-Gemeinschaft" mit dem TSV Ochenbruck im Jahr 2009 gebildet werden konnte ("JFG Reichswald Ochenbruck-Winkelhaid 2009 e.V."). Dadurch kann noch intensiver im Jugendbereich beider Sportvereine gearbeitet werden. Es herrscht zwischen beiden Vereinen eine große Harmonie.

Damit der Sportbetrieb reibungslos laufen kann, sind im gesamten Sportverein fast 200 Funktionäre nötig und auch tätig.

Der TSV Winkelhaid ist der einzige Verein im Landkreis, der eine Dreifach-Sporthalle im Eigentum hat, und dies seit 1978. Dies bedingt vermehrte und verantwortliche Tätigkeit und verlangt die höhere Aufbringung von finanziellen Mitteln. Der große Vorteil ist, dass alle Abteilungen die Dreifach-Sporthalle nutzen können, ohne diese mit anderen Gruppierungen teilen zu müssen. Trotzdem kann die Vorstandschaft nicht allen Wünschen der Abteilungen auf mehr Hallenzeit nachkommen. Hier sind Kompromisse angesagt.

Das große Vereinsvermögen in Höhe von zirka Euro 5,0 Mio., das zwei Großfeld-Sportplätze, eine hervorragende Tennisanlage und ein großes Zentrum mit Sportheim, Kegelbahn, Multi-Media-Raum und die Sporthalle ausweist, muss nicht nur erhalten, sondern auch immer wieder durch Re- und Neuinvestitionen gestützt und erweitert werden.

Dem Umweltschutz wird auch große Priorität eingeräumt. Erst Ende letzten Jahres wurde ein Blockheizkraftwerk (BHKW) für die gesamte Sportheim- und Sporthallenanlage installiert, das neben der Umweltfreundlichkeit auch hilft, Kosten zu sparen.

Da das Sportzentrum bereits 1975 fertiggestellt wurde, müssen und werden immer wieder Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. So wurden in den letzten drei Jahren alle Fenster im gesamten Areal erneuert, und zwar ohne finanzielle Unterstützung durch die politische Gemeinde. Diese Investition (zirka Euro 38.000,00) dient ebenfalls der laufenden Kostenminimierung, hat jedoch die finanzielle Situation des Sportvereins in große Mitleidenschaft gezogen.

Die Tennisabteilung, die seit 1975 besteht, hat ihr Gelände in den letzten Jahren in einen hervorragenden Zustand gebracht. Vier Grandplätze müssen unterhalten werden. Viele Eigenleistungen haben auch hier zu einer Kostenminimierung geführt. Anziehungspunkt ist hier die sehr geräumige Tennishütte, die im gesamten Landkreis und darüber hinaus beispielhaft ist. Große Eigenleistungen hat in den letzten Jahren auch die Stockabteilung erbracht, die nunmehr ein schönes Areal vorweisen können.

Mit großer Unterstützung des TSV hat die Gemeinde von 2007 bis 2008 zwei Mini-Kunststoffrasenspielfelder erstellt. Hierzu übergab der TSV der Kommune eine entsprechende Fläche an den Sportfeldern mit zirka 750 m² für 25 Jahre kostenlos. Der Deutsche Fußballbund (DFB) hat die Kosten für ein Mini-Kunststoffrasenspielfeld übernommen. Sportverein und Kommune teilten sich die restlichen Kosten.

An Grundstücksflächen kann der TSV auf insgesamt zirka 25.000 m² im Eigentum verweisen. Außerdem hat er von der Gemeinde (1974) eine Erbbaugrundstücksfläche von knapp 4.000 m² (bis zum Jahre 2073) für das Sportheim, die Sporthalle mit Umfeld (Parkplätze) zur Verfügung gestellt bekommen.

Während der Errichtung des Sportzentrums (1974 bis 1978) hatte der Turn- und Sportverein Kredite in Höhe

von zirka DM 1,2 Mio. aufnehmen müssen. Gegenwärtig beträgt der Darlehensstand knapp Euro 120.000,00 trotz der Investitionen in den letzten 30 Jahren in Höhe von zirka Euro 2,0 Mio.

Dass dieses große Zentrum überhaupt entstehen konnte, hat der Verein der Gemeinde (ehemaliger Bürgermeister Hans Abraham), dem Bayerischen Landessportverband (ehemaliger Vizepräsident Karl Schäfer, Nürnberg) und der Raiffeisenbank (ehemaliger Direktor Hand Räbel) zu verdanken, die alle dieses weitsichtige Investitionsobjekt mit großer Unterstützung begleiteten. Nicht zu vergessen sind aber auch die vielen TSV-Mitglieder und weitere Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, die von 1974 bis 1978 über 8.000 freiwillige Arbeitsstunden dem Sportverein zur Verfügung stellten, um auch auf diese Weise an der Kostenminimierung beizutragen. Es wurden in den genannten Jahren vom TSV Arbeitseinsätze ausgerufen, an denen sich teilweise über 150 Personen pro Einsatz beteiligten. Heute ist eine solche Hilfsbereitschaft nicht mehr vorstellbar.

Gegenwärtig haben die Verantwortlichen der Vorstandschaft ein jährliches Haushaltsvolumen von zirka Euro 300.000,00 zu stemmen, soll der Verein seine finanziellen Verpflichtungen nachkommen können. Zu diesem Betrag kommen die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen der einzelnen Abteilungen, die autonom in ihrer finanziellen Ausrichtung sind.

Bemerkenswert ist, dass die Arbeiten der Vorstandschaft (z. B. bezüglich der Vermögensanlagen, des Rechnungswesens, der Steuer- und Versicherungsangelegenheiten etc.) alle in ehrenamtlicher Tätigkeit wahrgenommen werden. Dies ist bei einem solch großen Verein mit hohem Vermögensanteil die große Ausnahme, insbesondere in Bezug auf die immer größer und schwieriger werdenden Anforderungen, die der Staat, insbesondere die Finanzbehörden den Vereinen aufbürden. Hier sind insbesondere die großen Aufgabenfelder des Sportvereins zu nennen: im ideellen Tätigkeitsbereich, in der Vermögensverwaltung, im sportlichen Zweckbetrieb und im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Auch in Zukunft darf der TSV Winkelhaid sich nur durch die ehrenamtliche Aufgabenerfüllung leiten lassen, um sich "über Wasser" halten zu können, da der Verein sich Personalausgaben für die vielfältigen Arbeiten, insbesondere was die Verwaltung und die kameralistische Buchführung anbetrifft, nicht leisten kann.

Die Vorstandschaft muss immer wieder versuchen, entsprechende und notwendige finanzielle Quellen zu erschließen.

Auch der Öffentlichkeitsarbeit müssen sich die Vorstandschaft und die Abteilungsleitungen verstärkt annehmen, da es immer schwieriger wird, interessierte Personen und Sponsoren für einen Sportverein zu gewinnen. Der Verein muss Nischen ausfindig machen, die für die Bevölkerung attraktiv und sportlich interessant sind. Gegenwärtig wird eine "TSV-Sportschule" angedacht, die allen Abteilungen offen stehen so Auf folgende Personen der Vorstandschaft ruht die Verantwortung für den reibungslosen Ablauf des Vereinsgeschehens und auf innovativen Zukunftsperspektiven:

1. Vorsitzender und Geschäftsführer Dr. Dietmar Trautmann, 2. Vorsitzende Gerhard Schmidt und Jochen Greiner, Schatzmeister Fritz Heinicke, Schriftführer Martin Heim, Sportzentrumsverwalter Herbert Krall.

Der Vorstandschaft steht außerdem der Verwaltungsrat mit Bauausschuss begleitend und unterstützend zur Seite: Erweiterte Vorstandschaft und Abteilungsleiter.

Insgesamt besteht die TSV-Führungsscrew aus 25 Personen, die sich alle durch ihren selbstlosen Einsatz, insbesondere zum Wohle der Kinder und Jugendlichen, auszeichnen.

Weitere Informationen unter: www.lau-net.de/tsv.winkelhaid.